

Bericht über das Schuljahr 1900–1901.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Gymnasium.									Realschule.					
	VI	V	IV	III infer.	III sup.	II infer.	II sup.	I infer.	I sup.	6.	5.	4.	3.	2.	1.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	3	3	3	2	3	3	3	3	mit den entsprechenden Gymnasialklassen.					
Lateinisch	7	8	8	8	8	7	8	8	8	—	—	—	—	—	—
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—
Französisch	—	4	4	3	3	3	3	2	2	5	5	5	5	4	4
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	—	—	—	5	5	4
Geographie und Geschichte	2	2	3	3	3	3	3	3	3	2	3	4	4	4	4
Rechnen und Mathematik .	4	3	4	4	4	4	3	4(+2)	4(+2)	4	5	6	5	5	5
Naturwissenschaften . . .	2	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	4	5
Schreiben	2	(2)	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	—	—	—
Zeichnen	(2)	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	—	2	2	2	2	2
Singen	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	2	2	2	(2)	(2)	(2)
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Summe der obligat. Stunden	28	30	32	32	32	32	32	32	32	28	30	32	32	32	32

Lehrgegenstände.	Vorschule.		
	3.	2.	1.
Religion	2	2	2
Lesen, Schreiben, Deutsch . . .	10	12	12
Rechnen	4	5	5
Singen	1	1	1
Turnen	1	1	1
Summe	18	21	21

Bemerkung. Die fakultativen Stunden stehen zwischen Klammern.

2. Eine tabellarische Übersicht über die Verteilung des Unterrichtes unter die Lehrer zu Anfang des Schuljahrs befindet sich am Schlusse dieses Berichtes.

3. Übersicht der durchgenommenen Lehraufgaben.

A. Gymnasium.

Ober-Prima.

Ordinarius: Professor SCHÄFER.

Religion. a) Evangelische: Das Johannesevangelium im griechischen Texte gelesen und erklärt. — Kirchengeschichte: Die Zeit der Reformation. 2 Stunden. *Klein.*

b) Katholische: Spezielle Glaubenslehre (apostolisches Glaubensbekenntnis) nach dem grossen bayrischen Lehrbuch. — Kirchengeschichte, das christliche Mittelalter. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Deutsch. Gelesen wurden Goethes Iphigenie, Lessings Laokoon, Shakespeares Macbeth, Schillers Braut von Messina, Stücke aus v. Dadelsen, Lesebuch für Prima. Disponierübungen und Vorträge. 3 Stunden. *Gfrörer.*

Aufsätze:

1. Warum lässt man mit dem Ende des XV. Jahrhunderts eine neue Periode in der Geschichte beginnen?
2. Die Gottheit in Goethes Iphigenie.
3. Das Transitorische und der fruchtbare Moment, Lessings Laokoon III. (Klassenarbeit.)
4. Philoktet, der Robinson des Altertums.
5. Die Äusserungen des Schmerzes in der Ilias.
6. Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend. (Klassenarbeit.)
7. Die Ursachen der römischen und der französischen Revolution.

Abiturientenaufsatz zu Ostern: Friedrich der Grosse und die deutsche Litteratur.

Abiturientenaufsatz im Herbst: *Prisca iuvent alios, ego me nunc denique natum gratulor.*

Lateinisch. Gelesen wurde Cicero, *Accusatio in C. Verrem IV, pro Murena* und *pro Ligario*; Tacitus, *Agricola*; extemporirt aus *Laelius*. Horaz, Oden III u. IV sowie einige Epoden und Satiren. Mündlich wurde ins Lateinische übersetzt aus dem Übungsbuch von Köpke für I. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Baur.*

Griechisch. Wiederholung der Syntax des Verbuns im Anschluss an schriftlich übersetzte Übungsbeispiele. Gelesen wurden: Demosthenes, I. philippische und III. olynthische Rede; Sophocles, *Antigone*; Plato, *Apologie*; Thucydides, B VI und VII (Auswahl); Homer, *Ilias VII-IX, XVI-XIX, XXII, XXIV*. 6 Stunden. *Buck.*

Französisch. Gelesen: Molière, *le Misanthrope* und *le Bourgeois Gentilhomme* aus Ploetz, Manuel; Taine, *les Origines de la France contemporaine* (Dickmanns

Schulbibliothek, Renger, Leipzig). Kleine Vorträge und gelegentlich Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. 2 Stunden. *Ries*.

Hebräisch (fakultativ) fiel aus.

Englisch (fakultativ). Gelesen wurde: W. Irving, Tales of the Alhambra (Dickmanns Schulbibliothek, Renger, Leipzig) und Shakespeare, Julius Cæsar (Tauchnitz). 2 Stunden. *Ries*.

Geschichte und Geographie. Geschichte der neueren Zeit nach Herbst. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Gfrörer*.

Mathematik. Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz, unendliche Reihen. Hauptsätze der sphärischen Trigonometrie mit Anwendung auf Aufgaben aus der Geographie und Astronomie. Übungen aus allen Gebieten. 15 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Schäfer*.

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1901:

1. Durch drei gegebene Strahlen eine Gerade zu legen, so dass die nebeneinanderliegenden Dreiecke beide den gleichen Umfang u haben.
2. Aus a , $b^2 - c^2 = d^2$ und r die Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen.
Beispiel $a = 26$; $b^2 = 460$; $r = 14$.
3. Ein gerader Kreiskegel soll parallel zur Grundfläche so abgestumpft werden, dass der Mantel des wegfallenden Kegels gleich der Grundfläche des gegebenen wird. Wie muss der Schnitt gelegt werden, wenn die Seite des Kegels s ist und dessen Grundfläche den Radius r hat?
4. Eine zwanzigjährige Rente von jährlich 3000 \mathcal{M} soll in eine zwölfjährige verwandelt werden. Wie hoch beläuft sich diese, wenn 3% gerechnet werden?

Im Sommer 1901:

1. Einen Kreis zu konstruieren, der einen gegebenen Kreis K im Punkte P und einen anderen Kreis O berührt.
2. Aus einem Winkel α und den Stücken u und v , in welche seine Halbierungslinie die Gegenseite teilt, sollen die anderen Winkel und die Seiten eines Dreiecks berechnet werden.
Beispiel: $\alpha = 59^\circ 30'$
 $u = 98$, $v = 85$.
3. Über dem Grundkreis einer Halbkugel ist ein gerader Kegel errichtet, der die Fläche der Halbkugel halbirt. Welches ist der Inhalt des Kegels, wenn der Radius der Kegel $v = 5$ cm ist?
4. 3 Zahlen bilden eine arithmetische Progression; die Summe der Quadrate der ersten und zweiten ist 689, die der zweiten und dritten 929. Man berechne die Zahlen.

Naturlehre. Wellenlehre und Akustik; Optik. 2 Stunden. *Schäfer*.

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. CRAMER.

Religion mit der Ober-Prima.

Deutsch. Gelesen wurde: Prosa nach Dadelsens Lesebuch V; Goethes Hermann

und Dorothea, Egmont, Gedichte mit Auswahl; Schillers Wallenstein. Aufsatzübungen. 3 Stunden. *Cramer*.

Aufsätze:

1. Vermöge welcher Eigenschaften ist es dem römischen Volke gelungen, die Weltherrschaft zu gewinnen und Jahrhunderte hindurch zu behaupten?
2. Die Gestalt des Richters in Goethes Hermann und Dorothea.
3. Gliederung und Gedankengang in der Unterredung zwischen Egmont und Oranien. Goethes Egmont II. (Klassenarbeit).
4. Spanier und Niederländer in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, eine vergleichende Charakteristik.
5. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an.
6. Welches ist in Goethes « Erster Epistel » der Grundgedanke und wie wird derselbe durchgeführt? (Klassenarbeit).
7. Aus welchen Gründen stellt Goethe vor den ersten Band von Wahrheit und Dichtung den Spruch: *ὁ μὴ δεξιὸς ἀνθρώπου οὐ παιδεύεται?*
8. Was du nicht willst, dass man dir thu,
Das füg' auch keinem andern zu.
9. Die typischen und die individuellen Charaktere unter den Gestalten in « Wallensteins Lager ». (Klassenarbeit).

Lateinisch mit Ober-Prima.

Griechisch mit Ober-Prima.

Französisch. Ausgewählte Abschnitte aus Plötz Manuel. Racine, Andromaque. François Coppée, Ausgewählte Erzählungen (Rengersche Ausgabe). Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Grammatik. Übungen im mündlichen Ausdruck. 2 Stunden. *Merz*.

Hebräisch (fakultativ). Formenlehre nach Vosen. Regelmässiges Verbum. Kautzsch, Übungsbuch, 1—34. 1 Stunde. *Dornstetter*.

Englisch mit Ober-Prima.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters; Deutsche Geschichte von 1517—1648. Geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Cramer*.

Mathematik. Arithmetik. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Combinatorische Operationen. Diophantische Gleichungen. Kettenbrüche. Trigonometrie. Anfänge der Stereometrie. 4 Stunden. *Fleischer*. (Vom 15. Oktober bis Weihnachten mit Oberprima vereinigt; von Weihnachten bis Ostern: *Hoffmann*).

Naturlehre. Mechanik. 2 Stunden. *Fleischer*. (Vom 15. Oktober bis Ostern mit Oberprima vereinigt).

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. ALBRECHT.

Religion mit der Prima des Gymnasiums.

Deutsch. Gelesen wurde von Lessing: Minna von Barnhelm; von Goethe: Götz von Berlichingen; von Schiller: Maria Stuart, philosophische Gedichte mit Auswahl. Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jahrhundert, Vorträge, Dispositionsübungen. 3 Stunden. *Rühl.*

Aufsätze:

1. Heilig ist das Unglück: wenn Götter strafen, weine der Mensch und lerne.
2. Dass nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir;
Doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor.
3. Weshalb erscheint uns in Goethes «Hermann und Dorothea» der Apotheker trotz seiner Schwächen nicht verächtlich? (Klassenaufsatz.)
4. Hermann in Goethes «Hermann und Dorothea». Eine Charakteristik.
5. Die Vorfabel zu Schillers «Maria Stuart». (Klassenaufsatz.)
6. Wer an den Weg baut, hat viele Meister.
7. a) Warum mussten die Griechen den Macedoniern unterliegen, obwohl sie ihnen an Machtmitteln gewachsen waren?
b) Ein Vollendetes hienieden Ward nie dem Vollendungsdrang,
Doch die Seel' ist nur zufrieden, Wenn sie nach Vollendung rang.
8. Die Bedeutung der Riccautscene in Lessings «Minna von Barnhelm».
9. Wie begründet Tellheim seinen Entschluss, sich von Minna zu trennen? (Probeaufsatz.)

Lateinisch. Gelesen wurde: Cicero, de imperio Cn. Pompei, pro rege Deiotaro; Sallustius, bellum Jugurthinum. Mündliches Übersetzen ins Lateinische aus Haacke u. Köpke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, 3. Teil. Wiederholung ausgewählter Abschnitte der Grammatik; die wichtigsten stilistischen Regeln im Anschluss an den grammatisch-stilistischen Anhang in Ellendt-Seyfferts lateinischer Grammatik (§ 220—270). 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten. *Albrecht.*

Vergili Aeneis Buch II ausser V. 1—267, III und IV ganz, V, VI und VII mit Auswahl. 2 Stunden. *Rühl.*

Griechisch. Gerth § 246—342; dazu übersetzt Seyffert V, VI und einzelne Stücke der 2. Abteilung. 12 schriftliche Arbeiten. Gelesen: Herodot (Auswahl von Harder) 1—3, 5, 7—14, 17—19, 28, 39—41. Lysias VII, XII, XVI. Homers Odyssee X—XIV, XV—XXIV (Auswahl). 6 Stunden. *Loewe.*

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 67 bis zu Ende; Wiederholung der ganzen Grammatik. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Gelesen wurde: Corneille, le Cid nach Plötz, Manuel; M^{me} de Girardin, la Joie fait Peur (Textausgaben bei Kühnemann, Dresden), ferner cursorisch, mit Erklärung in französischer Sprache Stücke aus dem Manuel; Sprechübungen. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Ries.*

Englisch (fakultativ). Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, Kapitel I—XXIV nebst den zugehörigen Übungsstücken. Übungen im mündlichen Ausdruck. 2 Stunden. *Merz.*

Hebräisch (fakultativ). Formenlehre nach Vosen mit entsprechenden Übungen. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte bis zum Untergang des altrömischen Reiches nach Herbst I. Geographie von Mitteleuropa. 3 Stunden. *Niemann.*

Mathematik. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten, leichtere mit zwei Unbekannten. Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung nebst Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. Trigonometrie. Dreiecksberechnungen. Abschluss der Planimetrie. Constructionsaufgaben. Nach Mehler und Heis. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Hoffmann.*

Naturlehre. Anwendung der Elektrizität in der Technik. Wärmelehre. 2 Stunden. *Hoffmann.*

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. LOEWE.

Religion. a) Evangelische: Die Briefe des Apostels Paulus an die Epheser, Philipper, Kolosser, 1. u. 2. an Timotheus, an Titus, an Philemon gelesen und erklärt. — Kirchengeschichte von Christus bis Gregor dem Grossen (1. bis 600 n. Chr.). 2 Stunden. *Klein.*

b) Katholische: Allgemeine Glaubenslehre (Religion, Offenbarung, Glaubensquellen, katholische Glaubensregel, Christus und die Kirche) nach dem grossen bayrischen Lehrbuch. — Kirchengeschichte, das christliche Altertum. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Deutsch. Schillers Wilhelm Tell und Glocke, sowie einige Romanzen, das Nibelungenlied nach dem Lesebuch von v. Dadelsen. Prosastücke nach dem Lesebuche. Dispositionübungen und Memorieren von Gedichten. 3 Stunden. *Schultz.*

Aufsätze:

1. Meine Ferienerlebnisse.
2. Die Gestaltung des Bodens im Elsass.
3. Die Beziehungen der Glocke zum Familienleben.
4. Schilderung einer Feuersbrunst nach Schillers Glocke. (Klassenarbeit).
5. Kurzer Gedankengang der Romanzen «der Taucher», «die Kraniche des Ibykus» «der Kampf mit dem Drachen», «die Bürgschaft», «der Ring des Polykrates».
6. Gedankengang des 1. Aufzuges von Schillers Wilhelm Tell.
7. Gedankengang der Unterredung zwischen Werner und Gertrud Stauffacher. (Klassenarbeit).
8. Die Ströme als Kulturadern.
9. Suae quisque fortunae faber.
10. Klassen-Aufsatz.

Lateinisch. Wiederholung der gesamten Syntax. Uebersetzt aus Haacke und

Köpke III; Abteilung 1, 2, 4 (z. Teil). 40 schriftliche Arbeiten. Gelesen Livius XXI; in Catilinam I. III; Aeneis I. 7 Stunden. *Loewe.*

Griechisch. Kasuslehre nach Gerth; die wichtigsten Regeln aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluss an die Lektüre. Uebersetzt aus Seyffert-Bamberg I—IV. 20 schriftliche Arbeiten. Gelesen Xenophons Anabasis I, 9—IV. Odyssee I (Anfang) V. VI. 6 Stunden. *Loewe.*

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 54—72. Gelesen wurde Alphonse Daudet, le petit Chose, in der Ausgabe von Dr. G. Balke. 20 häusliche und Klassenarbeiten. 3 Stunden. *Merz.*

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte nach Herbst, Hilfsbuch I. Geographie der Mittelländer. 3 Stunden. *Schultz.*

Mathematik. Proportionen. Allgemeine Potenz- und Wurzelrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; leichtere Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Gleichheit und Aehnlichkeit gradliniger Figuren. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben, auch aus dem Bereiche der algebraischen Geometrie. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Hoffmann.*

Naturlehre. Magnetismus, Reibungselektrizität und Galvanismus nach Koppes Anfangsgründen der Physik. 2 Stunden. Bis Weihnachten *Hoffmann*, später *Illtis.*

B. Realschule.

Erste Realklasse.

Klassenlehrer: Professor MERZ.

Religion mit der Untersecunda des Gymnasiums.

Deutsch. Prosalectüre nach v. Dadelsens Lesebuch IV. Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Götz von Berlichingen. Wiederholung der Satzlehre; grammatische und stilistische Uebungen; Disponierübungen. 4 Stunden. *Cramer.*

Die Themata der Aufsätze waren:

1. Die Bedeutung der Steinkohle.
2. Gedankengang in dem Schenkendorfschen Gedichte «das Lied vom Rhein»
3. Colmar im Herbste des Jahres 1900. Klassenarbeit.
4. Disposition der Lesestücke «Friedrich der Grosse».
5. Götz von Berlichingen und Adalbert von Weisslingen, eine Erzählung.
6. Der St. Gotthard.
7. Wie der preussische Major von Tellheim den thüringischen Ständen ein Darlehen gewährte und welche Folgen dies für ihn hatte. (Klassenarbeit).
8. Ein Darlehn und seine Folgen; Umarbeitung von Nr. 7.

9. Eine Wanderung in der Umgebung von Colmar, freies Thema.
10. Welche Kräfte wirken zusammen an der fortwährenden Umgestaltung der festen Erdoberfläche? (Thema der Abschlussprüfung).

Französisch. Grammatik nach Plöetz-Kares, Lektion 67 bis Schluss. Gelesen wurden: Ausgewählte Gedichte und Prosa-Stücke aus Lüdeckings französischem Lesebuch sowie Souvestre, Mémoires d'un ouvrier (Ausgabe der Rengerschen Buchhandlung.) 20 häusliche und Klassenarbeiten. 12 Dictate. 4 Stunden. *Merz.*

Englisch. Ausgewählte Abschnitte aus Lüdeckings englischem Lesebuch. Grammatik von Dr. Deutschbein, Ausgabe B. Lektion 50—61. 20 häusliche und Klassenarbeiten. 12 Dictate. 4 Stunden. *Merz.*

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart, nach Eckertz Hilfsbuch. Ausgewählte Abschnitte aus der allgemeinen Geschichte. Wiederholungen. 2 Stunden. *Cramer.*

Geographie. Europa. Allgemeine Erdkunde. Wiederholungen. Nach Sydow-Wagners methodischem Schulatlas und Seydlitz' Lehrbuch Ausg. C. 2 Stunden. *Cramer.*

Mathematik. Imaginäre Wurzeln. Logarithmen. Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Exponentialgleichungen. Ähnlichkeitssätze. Kreisberechnung. Constructionsaufgaben, auch aus dem Bereich der algebraischen Geometrie. Trigonometrie. Dreiecksberechnungen, Aufgaben aus der angewandten Trigonometrie. Stereometrie. Einfache Körperberechnungen. Alle 14 Tagen eine schriftliche Arbeit. 5 Stunden. *Hoffmann.*

Chemie. Wiederholung der Nichtmetalle. Die technisch wichtigen Metalle und ihre Verbindungen. 2 Stunden. *Iltis.*

Physik. Anfangsgründe der Physik. Die mechanischen Erscheinungen flüssiger und luftförmiger Körper. Magnetismus, Reibungselektrizität, Galvanismus. 3 Stunden. *Hoffmann.*

Zeichnen. Zeichnen nach Gypsabgüssen. Maschinen- und architektonisches Zeichnen. Projektives Zeichnen. 2 Stunden mit Klasse 2. *Müller.*

Bem. In den übrigen Klassen des Gymnasiums und der Realschule sowie in der Vorschule ist eine Aenderung im Unterrichtsstoff nicht eingetreten.

Die in den verschiedenen Fächern eingeführten *Lehrbücher*, welche die Schüler zu Anfang des Schuljahrs besitzen und in gutem Zustand erhalten müssen, sind folgende:

Religionslehre.

	a) <i>Katholische:</i>
Vorschule.	Knecht, Kurze biblische Geschichten.
1. Vorsch.	Deharbe, Kleiner Katechismus.
VI-III inf. 6-3 r.	Schuster-Mey, Biblische Geschichte.
VI-III sup. 6-2 r.	Diöcesankatechismus.
II-I g. 1 r.	Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, München bei Oldenbourg.

- 2 u. 1. Vorsch. b) *Evangelische* :
 VI-IV g. 6-4 r. Calwer Biblische Geschichten.
 III-I g. 3-1 r. Strassburger Katechismus und Zahns Biblische Historien.
 Hornburg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.

4. u. 3. Abteilg. c) *Israelitische* :
 Levy, Biblische Geschichte.

Deutsch.

3. Vorsch. Hästers Fibel.
 2 und 1. Vorsch. Die entsprechenden Teile von Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen,
 neu bearbeitet von Muff, Berlin bei Grote.
 6 r. Schulze, Lehrstoff für den grammatischen Unterricht in der Vorschule, II. Teil.
 5-2 r. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre.
 VI-I g. 6-1 r. Die entsprechenden Teile von v. Dadelsen, Deutsches Lesebuch, Strassburg
 bei F. Bull.
 VI-I g. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in den preussi-
 schen Schulen.

Lateinisch.

- | | | |
|---------------------|--|---------------------------------------|
| VI g. | Ostermann, Uebungsbuch für Sexta, neue Ausgabe A | } mit dem
grammatischen
Anhang. |
| V g. | Ostermann, Uebungsbuch für Quinta, neue Ausgabe A | |
| IV g. | Ostermann, Uebungsbuch für Quarta, neue Ausgabe A | |
| III g. inf. u. sup. | Ostermann, Uebungsbuch für Tertia, neue Ausgabe. | |
| IV-I g. | Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. | |
| II g. | Haacke u. Köpke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische, III. Teil. | |
| I g. | Haacke u. Köpke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische, IV. Teil. | |
| III g. | Cæsar, Bellum Gallicum, Textausgabe von Schmalz (Teubner), und Ovid,
Metamorphosen, delectus Siebelianus (Teubner). | |
| II g. inf. | Livius, Buch XXII. XXIII ed. Zingerle, Wien bei Tempsky, und Virgil, Aeneis,
rec. Güthling (Teubner). | |
| II u. I g. | Cicero, Orationes selectae. | |
| I g. | Horatius und Tacitus. | |

Griechisch.

- III-I g. Gerth, Griechische Schulgrammatik.
 III g. infer. Wesener, Griechisches Elementarbuch, I. Teil, alte Ausgabe.
 III g. sup. Wesener, Griechisches Elementarbuch, II. Teil, » »
 II g. Seyffert, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische,
 II. Teil.
 III sup. u. II inf. Xenophon, Anabasis.
 II sup. Herodot, Auswahl von Harder, Leipzig bei Freytag.
 II inf. u. II sup. Homer, Odyssea.

I g. Homer, Ilias; Demosthenes, Olynthische und Philippische Reden; Plato, Apologie und Kriton.

Griechisches Wörterbuch von Benseler.

Französisch.

V u. IV g. Gust. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B (für Gymnasien).

6-4 r. Gust. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe C (für Realschulen).

III-I g. 4-1 r. Plötz, Schulgrammatik in kurzer Fassung, herausg. von Plötz u. Kares.

II sup. Plötz, Uebungen zur französischen Syntax.

III inf. u. sup. 4 u. 3 r. Lüdecking, Französisches Lesebuch, I. Teil, neue Ausgabe.

2 u. 1 r. Lüdecking, Französisches Lesebuch, II. Teil.

II sup. u. I g. Plötz, Manuel.

Französisches Wörterbuch von Thibaut oder Sachs-Vilatte (blosse Taschenwörterbücher genügen nicht).

Englisch.

3-1 r. Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B. Cöthen, O. Schulze.

1 real. Lüdecking, Englischs Lesebuch, I. Teil.

II sup. u. I g. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

Geschichte.

5 r. Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte (Ausgabe B, für konfessionell gemischte Schulen).

4 real. Andrä, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte.

IV g. Kromayer, Hilfsbuch für die alte Geschichte.

III g. 3-1 r. Eckertz, Deutsche Geschichte, bearbeitet von Derichsweiler.

II g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1 (Ausg. für Gymnasien).

I g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1-3.

IV-I g. Historischer Schulatlas von Putzger.

Geographie.

VI-V g. 6-5 r. Seydlitz, Grundzüge der Geographie (Ausgabe A).

IV-III g. 4-3 r. Seydlitz, Kleinere Schulgeographie (Ausgabe B).

2-1 r. Seydlitz, Grössere Schulgeographie (Ausgabe C).

VI-V g. 6-5 r. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.

IV-I g. 4-1 r. Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas.

Rechnen und Mathematik.

3 u. 2. Vorsch. Kutenich, Praktisches Rechenbuch; I. Teil.

1. Vorsch. Kutenich, II. Teil.

VI-V g. 6-5 r. Schellen-Lemkes, Rechenbuch (Ausgabe B).

- IV g. 4-3 r. Schellen, Rechenbuch, I. Teil.
III-I g. 4-1 r. Mehler, Elementarmathematik.
III-I g. 3-1 r. Heis, Beispielsammlung für Arithmetik und Algebra.
II sup. u. I g. 1 r. Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln.

Naturwissenschaften.

- VI-III inf. 6-3 r. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Tierreichs.
V-III inf. 5-3 r. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Pflanzenreichs.
II u. I g. Koppe, Anfangsgründe der Physik.
2 real. Krass und Landois, Lehrbuch der Mineralogie.
1 real. Mach, Grundriss der Physik, bearb. v. Harbordt u. Fischer, I. Teil, Leipzig bei Freytag.

Bemerkung. Die für die Lektüre ausserdem notwendigen Klassiker-Ausgaben werden den Schülern nach Erfordernis angegeben werden.

II. Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulraths.

Unter dem 6. November v. J. wurde mitgetheilt, dass zum Eintritt als Seekadett in die Kaiserliche Marine die Beibringung der Bescheinigung des Lehrerkollegiums im April über die voraussichtliche Versetzung in Unter-Prima gleichbedeutend sein soll mit der Beibringung des Zeugnisses der Reife für Prima, und dass ebenso die Beibringung der Bescheinigung des Lehrerkollegiums im April über das voraussichtliche Bestehen der Reifeprüfung für die Schüler der Oberprima gleichbedeutend sein soll mit der Vorlegung eines vollgiltigen Abiturientenzeugnisses.

Durch die Verfügung vom 26. Januar d. J. wurde bestimmt, dass bei der Versetzung aus dem 6. in den 7. Jahreskurs der neunstufigen höheren Schulen (also hier aus Unter- in Ober-Sekunda) die sogenannte Abschlussprüfung in Wegfall kommt.

Unter dem 30. März wurde eine Verordnung des Kaiserlichen Statthalters mitgetheilt, nach welcher für die Zulassung zu allen Zweigen des Subalterndienstes der Nachweis der Versetzung in den siebenten Jahreskurs einer neunstufigen höheren Schule genügt. Die Schüler der sechsstufigen höheren Schulen erwerben diese Berechtigung durch das Bestehen der Schlussprüfung.

Die Verfügung vom 31. März bestimmt, dass in neunklassigen höheren Schulen das Freiwilligenzeugniss durch Konferenzbeschluss zugleich mit der Versetzung in den 7. Jahreskurs (Obersekunda) zuerkannt wird; eine probeweise Versetzung oder Aufnahme in diesen Jahreskurs ist ausgeschlossen. Die Schüler der sechsklassigen höheren Schulen erwerben das Freiwilligenzeugniss durch das Bestehen der Schlussprüfung.

Unter dem 28. Mai wurde eine neue Ordnung der Schlussprüfung an den sechsstufigen höheren Schulen mitgetheilt, wodurch diese Prüfung eine erhebliche Vereinfachung erfährt.

Unter dem 8. April wurde vom 1. Januar 1902 ab der ausschliessliche Gebrauch des 100theiligen Thermometers angeordnet.

III. Zur Chronik.

Das Schuljahr begann am 17. September mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Aufgenommen wurden ins Gymnasium: 27, in die Realschule: 40, in die Vorschule: 40, zusammen 107 Schüler.

Unter dem 1. Oktober wurde der Oberlehrer Dr. *Seelisch* zum Direktor des Progymnasiums in Thann ernannt. Da ein Ersatz für denselben nicht gewährt werden konnte, so mussten die Ober- und Unter-Prima im Lateinischen und Griechischen sowie die Abtheilungen der Quarta im Lateinischen vereinigt werden.

Die 6. Realklasse, welche 52 Schüler zählte, wurde in dem abgelaufenen Schuljahr ebenfalls — wie schon früher die 5. 4. und 3. Realklasse — in 2 Abtheilungen zerlegt und zu diesem Ende der Lehrer *Guth* in Diedolshausen dem Lyceum vom 15. Oktober ab zugewiesen.

Vom 30. September bis zum 4. Oktober fand eine Ausstellung von Zeichnungen in Strassburg statt, an welcher sich auch das Lyceum betheiligte.

Unter dem 27. Oktober wurde dem Oberlehrer Professor *Fleischer* zur Herstellung seiner Gesundheit ein Urlaub bis zum 31. December ertheilt und dieser unter dem 24. December bis zum 31. März d. J. verlängert. Die beiden Primen sowie die Abtheilungen der 3. und 4. Realklasse waren in Folge dessen bis Weihnachten grossentheils in der Mathematik vereinigt.

Vom 15. November bis zum 15. Februar, so lange der Unterricht morgens erst um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr begann, wurde den auswärtigen Schülern, welche mit den Bahnen früher hier ankamen, Gelegenheit gegeben, unter Aufsicht eines Lehrers in einem Klassenzimmer zu arbeiten. Von dieser unter bereitwilliger Mitwirkung der Stadtverwaltung gebotenen Gelegenheit haben 32 Schüler Gebrauch gemacht.

Durch Verfügung vom 8. December v. J. wurde der Oberlehrer Professor *Gerlach* in Zabern zum 1. Januar d. J. ans hiesige Lyceum versetzt.¹⁾

¹⁾ Herr Hermann *Gerlach*, geboren den 12. Juni 1850 zu Pilsch in Schlesien, katholisch, besuchte das Gymnasium zu Leobschütz und studirte Mathematik und Naturwissenschaften auf der Universität Breslau, wo er auch die Prüfung für das höhere Lehramt bestand. Als Lehrer wirkte er an der höheren Bürgerschule zu Mayen und an den Gymnasien zu Gebweiler und Zabern.

IV. Statistische

A. Übersicht über den Schulbesuch

	A. Gymnasium.									
	O. I.	O. II.	O. III.	O. IV.	O. V.	O. VI.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Juli 1900	10	14	9	18	19	21	33	23	27	174
2. Zugang durch Versetzung am Schluss des Schuljahres 1899/1900.	15	15	0	14	13	25	18	22	18	137
3. Abgang vom 1. Juli 1900 bis zum 31. Oktober 1900.	0	1	2	8	1	2	4	4	—	31
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1900/01	1	1	—	3	2	1	2	2	15	27
5. Bestand am 1. November 1900.	15	0	11	18	19	32	24	25	38	188
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1900/01 bis 1. Juli 1901.	—	1	2	—	2	3	3	4	2	17
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1900/01 bis 1. Juli 1901.	1	—	1	1	1	4	1	2	6	17
8. Bestand am 1. Juli 1901	14	7	12	17	20	31	26	27	34	188
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1901.	18,0	17,8	16,9	16,5	15,3	14	12,6	11,6	10,6	

Bemerkung. Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden, das Zeichen +, dass die Klasse in Parallelabteilungen getrennt unterrichtet wird.

B. Religions- und Heimats-

	A. Gymnasium.							B. Realschule.						
	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.
1. Bestand am 1. Juli 1900.	62	101	—	11	117	50	1	78	77	—	58	137	72	4
2. Bestand am 1. November 1900	80	100	—	8	115	72	1	80	97	—	63	154	85	0
3. Bestand am 1. Juli 1901.	81	90	—	8	114	73	1	77	93	—	61	152	80	0

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit denen 5 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind, und 10 Schüler der

Mitteilungen.

im Schuljahr 1900/1901.

B. Realschule.							C. Vorschule.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	Summa.	1.	2.	3.	Summa.
10	22	33	35	31	38	212	47	27	16	90
17	23	39	31	26	25	161	23	15	—	38
12	2	4	7	6	5	35	1	1	1	3
—	2	1	4	13	20	40	22	5	13	40
18	28	46	44	54	52	342	48	23	13	84
—	1	1	1	2	4	9	5	2	2	9
—	2	3	4	5	3	17	2	1	1	4
18	27	44	41	51	53	334	51	24	14	89
16,6	15,9	14,7	13,5	12,3	11,0	—	9,4	8,2	6,9	

+, dass die Klasse in Parallelabteilungen getrennt unterrichtet wird.

verhältnisse der Schüler.

C. Vorschule.							A. B. C. zusammen.							
Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.	Gesamtzahl der Schüler.
32	40	—	18	80	6	1	172	218	—	87	337	134	6	477
23	32	—	26	75	8	1	186	229	—	90	344	166	4	514
28	34	—	27	80	8	1	186	228	—	99	346	161	4	514

vom 1. Juli 1900 bis dahin 1901 erhalten 13 Schüler des Gymnasiums, von Realschule.

C. Die Abiturienten im Schuljahr 1900/1901.

No.	Name.	Tag und Ort der Geburt.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Besuchte das Lyceum seit	Künftiger Beruf.
A. Gymnasium.						
Zu Ostern :						
1 (199)	<i>Lehmann,</i> Max.	16. Juni 1881, Colmar.	israel.	Lederhändler, Colmar.	Sept. 1887.	Medicin.
Im Sommer :						
2 (200)	<i>Baradé,</i> Renatus.	3. December 1882, Türkheim.	kath.	† Fabrikant, Türkheim.	Sept. 1889.	Rechtswissenschaft.
3 (201)	<i>Boesen,</i> Renatus.	24. September 1882, Reichenweier.	kath.	Lehrer in Colmar.	" 1892.	Klassische Philologie.
4 (202)	<i>Braun,</i> Walter.	30. Mai 1883, Selz, Kr. Weissenburg.	kath.	† Forstmeister in Bischweiler.	" 1898.	Rechtswissenschaft.
5 (203)	<i>Burger,</i> Adolf.	1. September 1881, Colmar.	evang.	Generalsekretär des Bürgermeisteramtes hier.	" 1887.	Medicin.
6 (204)	<i>Burger,</i> August.	7. Juli 1883, Zittersheim, Kr. Zabern.	evang.	Pfarrer in Jehsheim, Colmar.	" 1893.	Rechtswissenschaft.
7 (205)	<i>Enders,</i> Maximilian.	2. Januar 1883, Dammerkirch.	evang.	Rentamtman, Wasselnheim.	" 1898.	Höheres Lehrfach. (Mathem.)
8 (206)	<i>Kiehr,</i> Friedrich.	24. Mai 1882, Diedenhofen.	evang.	Amtsgerichts- sekretär, Colmar.	" 1898.	Klassische Philologie.
9 (207)	<i>Kiener,</i> Karl.	12. September 1882, Reichenweier.	evang.	Landwirth, Reichenweier.	Ostern, 1893.	Rechtswissenschaft.
10 (208)	<i>Ribstein,</i> Walter.	24. Juli 1882, Colmar.	evang.	† Apotheker, Colmar.	Sept. 1888.	unbestimmt.
11 (209)	<i>Scheurer,</i> Julius.	11. November 1882, Logelbach.	evang.	Fabrikant, Colmar.	" 1888.	Industrie.
12 (210)	<i>Schöhl,</i> Hermann.	28. April 1882, Rufach.	evang.	Direktor der Landwirthsch. Schule, Rufach.	" 1896.	Klassische Philologie.
13 (211)	<i>Wiltberger,</i> Karl.	2. Juli 1881, Schlettstadt.	kath.	Musikdirektor, Colmar.	" 1890.	Rechtswissenschaft.

No.	Name.	Tag und Ort der Geburt.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Besucht das Lyceum seit	Künftiger Beruf.
B. Realschule.						
1	<i>Baecker,</i> Karl.	13. September 1885, Colmar.	evang.	Uhrmacher, Colmar.	Ostern 1895.	Juwelier.
2	<i>Blum,</i> Johann.	12. Mai 1886, Colmar.	israel.	Kaufmann, Colmar.	Sept. 1892.	Kaufmann.
3	<i>Fischer,</i> Peter.	12. August 1885, Colmar.	evang.	Kaufmann, Colmar.	" 1891.	Landwirthschaft.
4	<i>Grumbach,</i> Salomo.	6. Januar 1884, Hattstatt, Kr. Gebweiler.	israel.	Reisender, Colmar.	" 1894.	unbestimmt.
5	<i>Hoffmann,</i> Josef.	12. Februar 1882, Hagenau.	kath.	Bauunternehmer, Hagenau.	" 1899.	Baufach.
6	<i>Kopp,</i> Heinrich.	16. Juni 1884, Colmar.	evang.	Polizeiwachtmeister, Colmar.	" 1894.	Maschinenbau.
7	<i>Kuehn,</i> Johann.	17. Januar 1884, Kienzheim, Kr. Rappoltweiler.	kath.	Weinsticher, Kienzheim.	" 1892.	Kaufmann.
8	<i>Mayer,</i> Felix.	25. November 1886, Colmar.	israel.	Bankbeamter, Colmar.	" 1892.	Kaufmann.
9	<i>Meyer,</i> Ferdinand.	11. Februar 1885, Triest.	kath.	Fabrikant, Mailand.	" 1895.	Maschinenbau.
10	<i>Picard,</i> Bernhard.	9. Februar 1886, Colmar.	israel.	Metzger, Colmar.	" 1895.	Baufach.
11	<i>Richert,</i> Alfred.	4. August 1885, Colmar.	kath.	† Gastwirth, Colmar.	" 1895.	unbestimmt.
12	<i>Rietsch,</i> Johann.	16. Januar 1886, Colmar.	evang.	Metzger, Colmar.	" 1891.	Kaufmann.
13	<i>Spira,</i> Georg.	20. Januar 1886, Colmar.	israel.	Metzger, Colmar.	" 1891.	Kaufmann.
14	<i>Spira,</i> Lucian.	10. Mai 1886.	israel.	† Metzger, Colmar.	" 1892.	Kaufmann.
15	<i>Waeckel,</i> Karl.	8. Oktober 1883, Münster i. E.	evang.	† Buchhalter, Münster i. E.	" 1895.	Kaufmann.
16	<i>Weber,</i> Adolf.	12. Januar 1884, Colmar.	evang.	Metzger, Colmar.	" 1894.	Kaufmann.
17	<i>Wending,</i> Karl.	12. August 1882, Grussenheim, Kr. Colmar.	kath.	Gastwirth, Colmar.	" 1895.	Industrie.
18	<i>Zingle,</i> Martin.	13. Oktober 1883, Griesbach, Kr. Colmar.	evang.	Landwirth, Griesbach.	" 1895.	Elektrotechnik.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die **Lehrerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs:

Haacke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische II 2. *Köpke-Kehr*, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische IV. *Nusshag*, Leitfaden für den Turnunterricht. *Spitz*, Sammlung methodisch gedruckter Zeichnungen aus dem Gebiete der Wirbeltiere und wirbellosen Tiere. *Kühner*, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache, besorgt von *Blass* und *Gerth*. *Hauck*, Kirchengeschichte Deutschlands. *Windelband*, Platon. *v. Schwarz*, Turkestan, die Wiege der indogerm. Völker. *Büchmann*, Geflügelte Worte, besorgt von *Ippel*. *Kluge*, Zeitschrift für deutsche Wortforschung. Adressbuch von Colmar. *Falcke*, Buddha, Mohammed, Christus (Geschenk des Hrn. Verfassers). *Paulsen*, Einleitung in die Philosophie. Verhandlungen über Fragen des höhern Unterrichts, Berlin 6—8. Juli 1900. *Derichsweiler*, Geschichte Lothringens. *Hahn*, Afrika. *v. Schenkendorff* und *Schmidt*, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. (Geschenk des Bürgermeisteramtes.) *Seeder* und *Leibrock*, Neue Bestrebungen im Zeichenunterricht. (Geschenk des Oberschulrats.) *Schmoller*, *Sering*, *Wagner*, Handels- und Machtpolitik, Reden und Aufsätze (Geschenk des Oberschulrats). *Nauticus*, Beiträge zur Flottennovelle; Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen (Geschenk des Oberschulrats).

Fortgesetzt wurden:

Berberich, *Bornemann*, *Müller*, Jahrbuch der Erfindungen. *Grimm*, Deutsches Wörterbuch. Thesaurus linguae Latinae. Monumenta Germaniae historica. Neudruck deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts. *Hettner*, Geographische Zeitschrift. *Meinecke*, Historische Zeitschrift. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. *Ilberg* und *Richter*, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur. *Müller*, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. *Brandl* und *Tobler*, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. *Lyon*, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. *Hoffmann*, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. *Zarncke*, Literarisches Centralblatt. *Wyehgram*, Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen. Das humanistische Gymnasium. Südwestdeutsche Schulblätter. Abhandlungen zur geologischen Specialkarte von Elsass-Lothringen.

Für die *Kartensammlung* wurde angeschafft:

Gäbler, Schulwandkarte von Asien; Schulwandkarte von Österreich-Ungarn; Schulwandkarte von Nordamerika. *Baldamus*, Schulwandkarte zur deutschen Geschichte im 17. Jahrhundert; Schulwandkarte zur deutschen Geschichte im 16. Jahrhundert. *Furrer*, Tiberias; Totes Meer; Sinai. *Cybulski*, Domus Romana. *Lehmann*, Aus Deutsch-Ostafrika. Centralausschuss des Vogesen-Clubs, Karte der Vogesen.

B. Schülerbibliothek.

Hachtmann, Pergamon (Gymn.-Bibl.). *Lang*, Von Rom nach Sardes. *Ohorn*, Kaiser Rotbart. *Steurich*, Kuny der Negerfürst. *Lange*, Xenophon (Gymn.-Bibl.). *Pochhammer*, Dantes Göttliche Komödie. *Schneider*, Hellenische Welt- und Lebensanschauungen; die Weltanschauung Platos. *Leutz*, Die Kolonien Deutschlands. *Henningsen*, Neue Quellen (aus neueren deutschen Dichtern). *Schneider*, Leben und Treiben an Bord S. M. Seekadetten- und Schiffsjungenschulschiffe. *Nauticus*, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899; dasselbe 1900; Beiträge zur Flotten-Novelle, 1900 (Geschenk des K. Oberschulrats). *Prochaska*, Jahrbuch der Erfindungen. 1901. *Feldtmann*, Der Wald.

C. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

1. Für den Unterricht in der *Naturgeschichte* wurden angeschafft:

Lehmann-Leutemann, Zoologischer Atlas: Tafel 55.

Wildenhain, Metamorphosen in 4 Stadien.

Sammlung aus dem Walde.

Sammlung von Erzeugnissen aus deutschen Kolonien.

Ein Schläfenbeinpräparat.

Sciurus vulgaris, Doppelinjektionspräparat.

2. Für den Unterricht in der *Chemie* wurden nur Verbrauchsmaterialien angeschafft.

3. Für den Unterricht in *Physik* wurde angeschafft:

Wellenmaschine nach Mach auf eisernem Gestell mit Schlittenvorrichtung zur Darstellung fortschreitender und stehender Transversal- u. Longitudinalwellen.

Kautschuckfaden zur Darstellung von Transversalwellen.

Sirenscheibe von Karton, nach Seebeck.

Brenner für tönende Flammen, für Leuchtgas.

Universalkaleidophon nach Tollinger, mit Klemme versehen, um glühende Sprengkohle daran zu befestigen.

Vacuumröhre mit niedrigem Vacuum, in welchem die Entladung in Form eines Funkens stattfindet.

Vacuumröhre mit hohem Vacuum, welches die geradlinige Ausbreitung der Kathodenstrahlen und die Phosphoreszenz erkennen lässt.

Geissler-Rohr für geschichtetes Licht.

Mikrophon auf Resonanzkästchen.

1 Wandtafel, elektrische Bahn darstellend, von Sternstein.

Gasglühlichtbrenner für Scioptikon.

- D. Für den **Zeichenunterricht** wurde angeschafft:

Behrens, Flachornamente Abtheil. I u. II.

Delabar, Säulenordnung.

Möschke, Zeichenvorlagen.

E. Die **Musikaliensammlung** wurde vermehrt durch

Wagner, Te deum, Clavierauszug.

Psallite, Orgelbegleitung von Wiltberger.

Bönicke, Columbus, Partitur.

Strubel, Liederbuch f. g. Ch.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Aus Landesmitteln wurde im Winter 1900/01 15 Schülern je eine ganze und 14 Schülern je eine halbe Freistelle gewährt, im Sommer 1901 15 Schülern eine ganze und 13 eine halbe. Ferner erhielten 4 Schüler Studienunterstützungen im Gesamtbetrage von 636 Mark. Die Verwaltung der Stadt Colmar bewilligte im Winter 1900/01 16 Schülern eine ganze und 3 eine halbe, im Sommer 1901 19 Schülern eine ganze und 2 eine halbe Freistelle.

Etwaige Bewerbungen um Landesfreistellen und Studienunterstützungen sind bei dem Direktor des Lyceums, solche um städtische Freistellen beim Herrn Bürgermeister anzubringen. Schülern der Vorschule werden jedoch Freistellen in der Regel nicht bewilligt.

Schüler, welche nicht in der regelmässigen Frist in die höhere Klasse versetzt werden können, ohne durch Krankheit oder andere triftige Gründe entschuldigt zu sein, verlieren die ihnen aus Landesmitteln bewilligten Unterstützungen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das *neue Schuljahr* beginnt am *Montag den 16. September*, an welchem Tage sämtliche Schüler *Nachmittags 2 1/2 Uhr* in ihren Klassenzimmern sich einzufinden haben, während *Vormittags von 8 Uhr ab die Prüfung der neu eintretenden Schüler* stattfindet.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 13. und 14. September *Vormittags von 9 Uhr ab* in seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der *Geburtsschein*; ferner bei Knaben, welche 12 Jahre alt oder älter sind, der *Wiederimpfungsschein*; endlich bei Schülern, welche vorher eine höhere Schule besucht haben, das *Abgangszeugniss*.

Das *Schulgeld* beträgt:

in den Vorschulklassen jährlich	80 M
in den Realklassen	100 M
in den Gymnasialklassen	120 M

Für das Sommer-Tertial sind 4/10, für die beiden Winter-Tertiale (vor und nach Neujahr) je 3/10 des Jahresbetrags zu entrichten. Schüler, welche innerhalb eines Tertials

ein- oder austreten, haben den vollen auf das betreffende Tertial entfallenden Schulgeldbetrag zu entrichten. In besonderen Fällen (z. B. bei Verlegung des Wohnsitzes, längerer Krankheit u. dgl.) kann der Kaiserliche Oberschulrat einen Nachlass bewilligen. Von drei das Lyceum gleichzeitig besuchenden Brüdern ist der jüngste frei.

Ferner mache ich die geehrten Eltern auch an dieser Stelle aufmerksam, dass sie durch die Übergabe ihrer Söhne an die Anstalt die bestehende Schulordnung, welche von der oberen Behörde genehmigt und bei mir gedruckt zu haben ist, mit allen ihren Bestimmungen als verbindlich anerkennen und zur Einhaltung derselben mitzuwirken sich verpflichten. Insbesondere werden die Eltern und Kostgeber ersucht, nicht zu gestatten, dass ihre Söhne und Pflegebefohlenen nach Anbruch der Dunkelheit ohne genügenden Grund und ohne die nötige Überwachung die Wohnung verlassen oder bis in die Nacht hinein auf der Strasse sich aufhalten.

Was den Besuch von Wirtschaften in der Stadt und in ihrer unmittelbaren Umgebung betrifft, so ist derselbe auch den älteren Schülern nur „in Begleitung der Eltern oder geeigneter Stellvertreter derselben“ (§ 18 der Schulordnung) gestattet. Als solche Stellvertreter können aber auch erwachsene Personen, selbst wenn sie sonst geeignet sind, nicht angesehen werden, falls sie die Vertretung ohne ausdrücklichen Auftrag der Eltern lediglich den Schülern zu Gefallen übernommen haben.

Sodann weise ich auf § 10 der Schulordnung hin, in welchem folgendes gesagt ist: „Die Reinhefte sind bis zum Ende des Schuljahres aufzubewahren und alsdann — behufs Verhütung des Missbrauchs durch andere Schüler — auf Erfordern abzuliefern“. Dieselben werden später in angemessener Weise zu Gunsten der Schülerbibliothek verkauft. Auf besonderen Wunsch können zwar einzelne Hefte zuverlässigen Schülern belassen werden, aber nur wenn dieser Wunsch gleich bei der Einziehung der Hefte dem betreffenden Lehrer vorgetragen wird. Sind dagegen die Hefte einmal in dem dazu bestimmten Raume aufgespeichert, so kann die Zurückgabe aus naheliegenderm Grunde in der Regel nicht mehr erfolgen.

Diejenigen Schüler des Lyceums, deren Versetzung von dem Bestehen einer *Nachprüfung* abhängig gemacht ist, haben sich *Montag den 17. September Vormittags 10¹/₂ Uhr* in ihren bisherigen Klassenzimmern einzufinden. Ich bemerke hierbei, dass die Zulassung zu einer Nachprüfung nur aus besonderen Gründen ausnahmsweise bewilligt wird. Schüler, welchen diese Bewilligung nicht vor den Ferien durch das Zeugnis erteilt worden ist, haben keinen Anspruch, zu einer solchen Prüfung zugelassen zu werden.

Die Einrichtung einer sogenannten *Ferientschule* (in den 3 letzten Ferienwochen morgens von 8—10) ist von der Zahl der sich dazu meldenden Schüler abhängig. Näheres darüber wird durch die öffentlichen Blätter in der 3. Ferienwoche bekannt gemacht werden.

Colmar, den 20. Juli 1901.

Der Direktor des Lyceums:

Dr. BAUR.

Zusammenstellung der hauptsächlichsten Berechtigungen, welche durch den Besuch des Gymnasiums und der Realschule erworben werden können.

I. Die Berechtigungen des Gymnasiums.

A. Das Zeugnis der *Reife für die Ober-Sekunda* ist erforderlich :

- *1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ;
- *2. zur Annahme als Civilsupernumerar bei den Verwaltungs- und Justiz-Behörden, bei der Verwaltung der direkten Steuern und im Eisenbahndienst ;
- *3 zur Feldmesserprüfung (nach dem Besuch der Feldmesserschule).
4. zur Apothekerprüfung.

B. Das Zeugnis der *Reife für die Prima* ist erforderlich :

1. zum Studium der Tierarzneikunde und behufs der Zulassung auf die Militär-Rossarztschule in Berlin ;
2. zur Approbation als Zahnarzt ;
3. zum Fähnrichs-Examen behufs der Laufbahn als Offizier und zur Eintrittsprüfung als Kadett bei der K. Marine.

C. Das *Reifezeugnis für die Ober-Prima* wird verlangt für die Anstellung bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern sowie der Verkehrssteuern (Enregistrement) S. u. †.

D. Das *Reifezeugnis des Gymnasiums* (Abiturienten-Zeugnis) ist erforderlich :

1. zum Universitätsstudium und zu den Prüfungen für sämtliche Berufsarten, für welche die Universitätsbildung vorgeschrieben ist (höherer Verwaltungs- und Justizdienst, Kirchendienst, Lehramt an den höheren Schulen, ärztlicher Beruf) ;

† 2. zum Studium des Bau- und Maschinenwesens auf den technischen Hochschulen und zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenbau-Fache sowie zur Anstellung bei der K. Marine im Schiffs- und Maschinenbaufach.

† 3. zum Studium auf den Forstakademien und zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Forstverwaltung ;

† 4. zum Studium des Bergfaches ;

† 5. zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Post- und Telegraphen-Verwaltung ;

* Diese Berechtigungen können auch auf der Realschule erworben werden, siehe unter II, Absatz 1.

† Diese Berechtigungen können auch durch den Besuch der Realschule und einer Oberrealschule erworben werden, siehe unter II, Absatz 2. u. 3.

6. zur Zulassung auf das Königl. medicinisch-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut und auf die Königl. medicinisch-chirurgische Akademie für das Militär zu Berlin, behufs der Ausbildung als Militärarzt; doch findet hiefür noch eine Vorprüfung statt.

7. Auch befreit das Reifezeugnis des Gymnasiums vom Fähnrichs-Examen; ebenso von der Eintrittsprüfung als Seekadett, falls das Zeugnis in der Mathematik gut ist.

II. Die Berechtigungen der Realschule.

Das *Reifezeugnis der Realschule* ist ausreichend für die beim Gymnasium unter A 1—4 aufgeführten Zwecke, für den Apothekerberuf aber nur nach Bestehen einer Prüfung im Lateinischen.

Behufs der Annahme bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern sowie der Verkehrssteuern bedarf es für die Abiturienten der Realschule noch des *zweijährigen* erfolgreichen Besuches einer Oberrealschule.

Zum Studium an einer technischen Hochschule und um zu den Staatsprüfungen im Baufach (auch bei der Marine), im Forstfach und Bergfach sowie zu der höheren Laufbahn bei der Post, als Post-Eleve, zugelassen zu werden, ist für die Abiturienten der Realschule noch der *dreijährige* erfolgreiche Besuch einer Oberrealschule und das Bestehen der dortigen *Reifeprüfung* erforderlich. Unter letzterer Bedingung sind also die oben fürs Gymnasium unter D 2—5 angegebenen (mit † bezeichneten) Berechtigungen auch für die Realschüler erreichbar. Auch werden die Abiturienten einer Oberrealschule künftig auch zum Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und zur Prüfung für das höhere Lehramt in diesen Fächern zugelassen.

Zur Annahme als Post-Gehilfe — um später Postassistent, Postverwalter, Sekretär oder Postmeister zu werden — ist mindestens die Reife für Unter-Sekunda oder die erste Realklasse erforderlich.



No.	Lehrer.	Ordinariat	Vorschule.			Zahl der Wochenstunden.
			6.	a.	b. c.	
1	DIREKTOR : Dr. Baur	—				8.
2	OBERLEHRER : Dr. Albrecht, Professor	II sup.				20.
3	Dr. Cramer, Professor	—				19.
4	Fleischer, Professor	I inf.				18.
5	Heidemann, Professor	—				15.
6	Merz, Professor	1 r.				20.
7	Dr. Niemann, Professor	III inf.				19. Bibliothekar.
8	Schäfer, Professor	I sup.				19.
9	Schultz, Professor	V A. ^{u.} 3				20.
10	Dr. Gfrörer	IV.				21.
11	Dr. Ries	3 r. B.				21.
12	Dr. Buck	V B.				22.
13	Engel	5 r. A.				22.
14	Heiligenstein	—	Vorsch. a; Vorsch. b, c)			20. + 2 Gottesdienste.
15	Dr. Hoffmann	4 r. A.				22.
16	Iltis	3 r. A.				21.
17	Dr. Loewe	II inf.				22.
18	Dr. Mülken	VI B. 5	Geogr. 2			23.

Vertheilung des Unterrichts zu Beginn des Schuljahrs 1900/1901.

No.	Lehrer.	Abteilung.	Gymnasium.								Realschule.								Vorschule.			Zahl der Wochenstunden.					
			I sup.	I inf.	II sup.	II inf.	III sup.	III inf.	IV	V	VI	1.	2.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	c.							
1	DIREKTOR: Dr. Bauer	—	Latein 8																			8					
2	ÜBERRLEITER: Dr. Albrecht, Professor	II sup.			Latein 6		Griech. 6 Gesch. 3										Deutsch 5			20							
3	Dr. Kraemer, Professor	—	Deutsch 3 Gesch. 3										Deutsch 4 Gesch. 4		Franz. 5			10									
4	Fleischer, Professor	I inf.	Math. 4 Physik 2										Math. 5 Physik 3					18									
5	Heldemann, Professor	—			Ovid 2 Deutsch 2		Griech. 6										Deutsch 5			15							
6	Mars, Professur	I r.	Franz. 2		Englisch fab. 2		Franz. 3										Franz. 4 Engl. 4		Engl. 5			20					
7	Dr. Niemann, Professor	III inf.			Gesch. 3										Deutsch 3 Latein 5 Gesch. 3		Gesch. u. Geogr. 4			19, Bibliothekar.							
8	Schäfer, Professor	I sup.	Math. 4 Physik 2										Math. 5 Naturb. 2		Naturb. 2			10									
9	Schulte, Professor	V A.			Deutsch 3 Gesch. 3										Deutsch 3 Lat. A 8		Gesch. u. Geogr. 3			20							
10	Dr. Gfeller	IV.	Deutsch 3 Gesch. 3										Deutsch 3 Latein 8		Gesch. 4			21									
11	Dr. Riss	3 r. B.	Franz. 2 Englisch fab. 2		Franz. 3										Franz. 4		Franz. 5 Engl. 5			21							
12	Dr. Buck	V B.	Griechisch 6										Lat. B 8 Franz. B 4 Turnen 2					22									
13	Engel	5 r. A.							Ev. Rel. 2 Geogr. 2										Gesch. 4 Turnen 2		Ev. Relig. mit IV Deutsch 3 Turnen 2			22			
14	Hellgenstein	—	18 Stunden katholische Religion in 9-Abteilungen zu 2 Stunden (I, II a, II l, 1; III a, 2; III l, 3; IV, 4, V, 5; VI, 6; Vorsch. a; Vorsch. b, c)																							20 + 2 Gottesdienste.	
15	Dr. Hoffmann	4 r. A.	Math. 3 Physik 2		Math. 4 Physik 2										Math. 5		Math. 6			22							
16	Riss	3 r. A.			Chemie 2 Naturb. 1										Chemie 2 Chemie 2		Math. 5 Naturbeschreib. 2			21							
17	Dr. Lauer	II inf.	Griech. 6		Latein 7 Griech. 6										Gesch. 3					22							
18	Dr. Milken	VI B.			Turnen 2 (III a, l, IV)										Lat. B 5		Franz. 6 Turnen 2			Deutsch. Geogr. 2	23						
19	Dr. Rahl	III sup.	Deutsch 3 Ving. 2		Latein 6										Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 4					20							
20	Dr. Wirth	4 r. B.			Franz. 4										Deutsch 4		Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 4			Franz. 5	22						
21	WISSENSCHAFTLICHE Dr. Dornstetter	2 r.	Behr. 2		Franz. 3		Franz. 3										Franz. 4 Engl. 5		Franz. 5			22					
22	Wolf	VI A.			Ovid 2										Deutsch 3 Lat. A 2 Ovid. A 2 Schreib. 2		Franz. 5			21							
23	ZEICHENLEHRER: Müller	—	Fakultatives Zeichnen 2 St.										Zeichn. 2 Schreib. 1		Zeichn. 2 Schreib. 1		Zeichn. 2 Schreib. 2		Zeichn. 2 Schreiben 2		Zeichn. 2 Schreiben 2		25				
24	LEHRER: Kintz	5 r. B.			Math. 4 Naturb. 2										Math. 6 Naturb. 2		Rechn. 5 Naturb. 2			Naturb. 3	23						
25	Ribould	b.			Rechn. 3 Naturb. 2															Rechn. 5 Naturb. 2	Naturb. 3	24 + Aufsicht bei den Gottesdiensten.					
26	Runge, Musikdirektor	e.	Chorgesang 3 Stunden (jede Klasse 1 Stunde)										Singen 2		Turnen 2 Stunden			Singen mit I-V		Singen 2			Singen 2	Singen mit VI	21		
27	Sack	6 r.													Ev. Relig. mit 6 Rechn. 4 Naturb. 2										Ev. Rel. 2 Deutsch 6 Franz. 5 Schreib. 3 Turnen 2		24
28	Schenkenberger	a.																		Rechn. 4		Deutsch, Schreib. II Rechnen 5 Ev. Relig. 2			A. c. Ev. Relig. 2	25	

Evangelischen Religionsunterricht erteilt von III-1 in 8 Wochenstunden in 4 Abteilungen Herr Pfarrer Klein.
Israelitischen Religionsunterricht erteilt für alle Klassen in 4 Stunden in 4 Abteilungen Herr Oberbibliothekar Wolf.

Vertheilung des Unterraums

Ordnung	Bezeichnung	Fläche	Winkel	Abstand
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

